

**Praktikumsbericht [C1] von:
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2018 / 2019**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Vereinigtes Königreich
Studienfach:	MA Konferenzdolmetschen
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Diplomatischer Dienst
Arbeitssprache:	Deutsch und Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 03/09/2018 bis 02/11/2018 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Deutsche Botschaft
Straße/Postfach:	23 Belgrave Square/Chesham Place
Postleitzahl und Ort:	SW1X 8PZ London
Land:	Vereinigtes Königreich
Homepage:	https://uk.diplo.de/uk-de
E-Mail:	ku-2@lond.auswaertiges-amt.de (Kontakt aus dem Learning Agreement)

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Zuerst habe ich mich auf der Website des Auswärtigen Amts über die Möglichkeiten eines Praktikums in einer deutschen Auslandsvertretung informiert (https://www.auswaertiges-amt.de/de/karriere/auswaertiges-amt/praktika/praktika-node/praktikumausland-node#content_2). Anschließend habe ich mich beim Prüfungsamt des Fachbereichs 06 kundig gemacht, wie ein Praktikum im Rahmen meines Studiums anerkannt werden kann
------------------	---

	(https://studium.fb06.uni-mainz.de/service-und-informationen/pruefungsamt/informationen-zu-praktika-im-rahmen-der-bachelor-und-masterstudiengaenge/) .
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die Bewerbung läuft über das Online-Bewerbungsportal des Auswärtigen Amts (https://praktikantenausland.diplo.de/praktikantenauslandextern/pwd_anmelden.php). Im Falle einer Zusage wird man direkt von der betreffenden Auslandsvertretung über E-Mail kontaktiert.
Wohnungssuche:	In London habe ich meine Unterkunft (ein Zimmer zur Untermiete) über folgende Agentur gefunden: http://www.zone2stay.co.uk/de/ . Mir wurden gute meinen Wünschen entsprechende Angebote gemacht. Im zweiten Monat bin ich in einem von Säkularschwestern betriebenen Hostel untergekommen (http://hostel-lioba-house.de/). Die Wohnungssuche war damit insgesamt unproblematisch, ich war sehr zufrieden mit beiden Unterkünften.
Versicherung:	Ich habe mich über den Gruppenversicherungsvertrag des DAAD mit der Continentale Krankenversicherung a.G. und der Generali AG München versichert.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Da ich im europäischen Ausland war, konnte ich meine deutsche SIM-Card problemlos weiterverwenden. Der Internetanschluss war in beiden Unterkünften vorhanden.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe kein britisches Konto eröffnet, sondern habe mit meiner deutschen Kreditkarte gezahlt. Das ist in Großbritannien überall problemlos möglich.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Folgendes Portal für Deutsche in London ist hilfreich bei verschiedenen Fragen: https://www.deutsche-in-london.net/forum/ .

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Arbeit im Kultur- und Bildungsreferat der Deutschen Botschaft in London
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Die Aufgaben waren eine Mischung aus Sachbearbeiter- und Sekretärsaufgaben. Bei den meisten ging es darum, Personen und Organisationen aus dem Kulturbereich zu überprüfen und Informationen zu ihnen zusammenzustellen. Dies wurde schnell recht eintönig.

	<p>Außerdem sollte ich täglich eine Presseschau zu aktuellen Entwicklungen in der britischen Bildungspolitik erstellen. Hierbei konnte ich Übersetzungs- und Analysekompetenzen anwenden und erweitern. Außerdem habe ich viel über das britische Bildungs- und Schulsystem gelernt, was nützliches Hintergrundwissen für meine Dolmetschtätigkeit ist. Gelegentlich wurden mir Aufgaben zugeteilt, bei denen ich selbst eine Eigenleistung erbringen konnte, wie Texte für die Website zu schreiben oder Dankesbriefe aufzusetzen. Von diesen Aufgaben konnte ich profitieren, da ich meine Ausdrucksfähigkeit im Englischen ausbauen konnte.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Ich hatte weder ein Einführungs- noch ein Abschlussgespräch. Das war wohl, wie mir erklärt wurde, eine Ausnahmesituation, da das Referat aufgrund verschiedener Personalentwicklungen in der Botschaft zur Zeit meines Praktikums unter erhöhter Arbeitsbelastung (u. a. temporäre Vakanz der Stelle des Kulturattaché) gelitten hat. Bei neuen Aufgaben wurden mir die nötigen Informationen dazu von der jeweiligen Mitarbeiterin gegeben. Doch es gab für mich keine befriedigende Rückmeldung zu meiner Arbeit. Viele Aufgaben oder Zuarbeiten habe ich abgegeben, ohne Rückmeldung zu erhalten, was ich besser machen soll. Dadurch fühlte ich mich nicht immer so in den Arbeitsprozess eingebunden, wie ich mir das gewünscht hätte. Der neue Kulturattaché hat sehr viel Interesse an mir gezeigt.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Außer mir waren noch weitere sechs Praktikantinnen und Praktikanten sowie ein Referendar in der Botschaft beschäftigt. Wir haben viel zusammen in der Stadt unternommen. Gelegentlich hatten wir auch Kontakt zu den Praktikanten anderer Botschaften.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Die Botschaft gleicht einer deutschen Enklave in London, da dort auch beinahe ausschließlich Deutsche arbeiten. Somit ist die Arbeitssprache Deutsch. Da ich aber bereits Englisch auf C2-Niveau beherrsche, war die Verbesserung meiner Sprachkenntnisse auch nicht das primäre Ziel des Praktikums für mich.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Ich habe mich für das Praktikum entschieden, weil ich einen Einblick in die diplomatische Arbeit erhalten wollte, da ich mir vorstellen könnte, in dem Bereich zu dolmetschen. Die Arbeit in der Botschaft selbst erscheint mir ziemlich bürokratisch und gleicht den Aufgaben in anderen Behörden. Bei den Terminen und Veranstaltungen, an denen ich teilnehmen durfte, habe ich Teile des diplomatischen Lebens kennenlernen können. Ich</p>

	<p>hätte mir gewünscht, häufiger auf Außeneinsätze mitgenommen oder geschickt zu werden (wie ich es bei den PraktikantInnen der anderen Referate auch erlebt habe).</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Meines Erachtens hat man nach acht Wochen (vermutlich auch schon nach sechs) alles mitgenommen, was im Referat auf dieser Position möglich ist. Der Zeitraum war in Ordnung, aber ich hätte die Arbeit nicht länger machen wollen.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>1600 Euro, ca. 870 Euro Mehrausgaben</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>In einer deutschen Auslandsvertretung ist das Umfeld deutsch geprägt. Ich fand es sehr interessant, für zwei Monate einmal das Leben in einer Expat-Gemeinde kennenzulernen. Man muss sich aber bewusst sein, dass der interkulturelle Austausch, den man sonst mit Auslandspraktika assoziiert, in einem Botschaftspraktikum nicht im Vordergrund steht.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Das Praktikum ist nicht von direktem Nutzen für meinen späteren Beruf als Konferenzdolmetscherin, da ich dort nicht meine Dolmetschkompetenzen eingesetzt habe. Doch es ist insofern nützlich, da ich einige Situationen im diplomatischen Leben miterlebt habe, in denen ich als Dolmetscherin eingesetzt werden könnte und einen Eindruck von dem Ton und den Umgangsformen in diplomatischen Kreisen gewonnen habe.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann die Stelle weiterempfehlen an Studierende, die sich dezidiert für die Arbeit im diplomatischen Dienst interessieren. Man erhält einen guten Einblick in die alltägliche Arbeit einer Auslandsvertretung. Für angehende DolmetscherInnen ist die Praktikumsstelle im Vergleich zu anderen Praktika nur mäßig hilfreich, da man nicht in dem Ausmaß über Außeneinsätze die Gelegenheit hat, die für Dolmetscher relevanten Situationen kennenzulernen, wie ich das im Vorfeld erwartet hätte. Das Kultur- und Bildungsreferat beschäftigt durchgehend zwei PraktikantInnen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Zur Information über die Botschaft: https://uk.diplo.de/uk-de</p> <p>Zur Information über die Art von Inhalten, an denen man im Praktikum evtl. mitarbeitet: https://medium.com/@germanyinuk,</p>

<https://twitter.com/germaneventsuk?lang=de>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein